

No. XVI. Sonnabends den 7. Februar 1789.

Berlin, ben 3. Februar.

Se. Königl. Majestät haben, zum Bes welsevon Dero Zuneigung und Freundschaft für den Freistaat Bern, den beiden Dberhäupstern desselben, den herren Schultheißen von Sinner und von Steiger, den Preußischen großen schwarzen Ablerorden zu übersenden geruhet.

Se. Ronigl. Majestät haben ben bishes rigen Justizbeamten, herrn Friedrch Ludes wig Schirmeister zu Preufch holland, in Betracht seiner im großen Examen bewieses nen Qualifitation, zu höchstero Justigrath

allergnabigst zu ernennen geruhet.
Se. Königl. Atajestät haben auch ben Justizsommissarius, Orn. Mennel zu happanin Schlesien, wegen seines Wohlverhalstens, zum Justizsommissionsrath zu bestellen, und ihm das Patent darüber ausfertigen zu lassen allergnädigst geruhet.

Am verwichenen Sonnabend mar die viere te diesjährige Affemblee des hohen Abels bei Gr. Excellenz dem wirkl. Geheimen Staatsund Justizminister, herrn Freiherrn von Zedlin, welcher das ganze Rönigl. Haus beiwohnte.

Vorgestern war bei Ihro Majestät der regiererden Königin Courund Souper.

Geftern ward bie Oper Protesilaus in Gesgenwart bes Konigl. Saufes jum drittenmal aufgeführt.

Aus kandeberg an der Warthe ift die unsangenehme Nachricht eingelaufen, daß das selbst der Herr Generalmajor von Görzen, Chef eines Dragonerregiments, an langwiesrigen Unfällen der Gicht, und einer daber entsstandenen gänzlichen Entkräftung, im 57sten Jahre seines Alters, und im 41sten seiner rühmlichen Dienste gestorben ist.

Der ruß. faiferl. Diceadmiral, Br. Deffin,

und bet Seefapitain, hert bon Grun, find von Ropenhagen hier angelangt.

Warschau, den 31. Januar. Kortsenung des Reichstags: Journals. 54te Seftion, Montage den 26 Jan.

Nachdein der Ronig fich in den Genat bes geben fo eröfnete der Kron: Confoderations: marschall die Segion, und gab zuerkennen wie fowohl fein, als des gangen Ritterstans bes Verlangen mare, so balo als möglich die Auflagen zu bestimmen, und beenach die Ars mee zu vermehren, in diefer Abficht bat er den Rania um Erlaubalg, dag die ben dem Mars falls. Stab fich befindlichen Projecte wegen Bermehrung der öffentichen Gintunfte bers lesen werden möchten. Der Wonwode von Sieradien fing bierauf an vorzutragen daft es höchst nöthig sen sich auf das geschwinder fle ju bewaffen, und rieth aifo daß ehe die Auflagen in ben Schap famen, manindeffen die Mational-Cavallerie vermehren mochte. und übergab diesfalls ein Project. Landbote von Ralifch Mitoreti, zeigte in feiner Rede wie die Einkunfte der Ruftschen Wonwodschaften aröker als die von Groß: poblen maren, er rieth ferner die Abtenen zu Caffren, und ihre Gintunf'e jum öffeatlichen Schaß zu schlagen, oder die Aebte zu denen öffeneliten Gefandschaften auf ihre Roften gebraucht würden, und den jungen Abel Auferziehung verschaffen mochten. 32 Unfebung aber best allgemeinen Zapfengelbes übergab er ein Project, der Landbote von Czerniechow Czacki, redete wieber bas Vorgeben bes gandboten von Ralisch als wenn die Ruflischen Wonwodschaften mehr Einfünfte als die von Grofpohlen batten. Rurft Czartorneft General von Podolien rieth, daß die Grunde der Uebte, als auch die Staroftenen nicht angetaftet werben mochten fonbern vielmehr daf ein jeder Befiger pon feinen Gigenthum und Grunden aleiche Abgaben gable und einen gewißen Theil von seinen Einkunften geben möchte und bat in Ansehung des letten Punfte um den Turs Der Reichstags-Secretaire verlas num.

bierauf die übergebenen Projecte 1) ein Pros ject einen Kond auszumachen zu ber großen Mothwendigfeit ber Arpublit fo ber Rurft Maffaisfi Bifchof von Bilna übbergeben. 2) Ciherheit fur die gandesfabriquen 3) in Unfehung des Ropfgeloes der Juden, 4 mes gen einer vor jego ju bestimmenden Auflage. Rach Berlefung diefer Projecte verlangten viele Landboten die Eutscheidung des Projects, wegen der vor jego ju bestimmenben Auflagen, nachdem foldes noch verschiedene mabl verlifen und geande t morden, murde es endlich einmuthig für die Krone angenom= men, worauf die Geftion bis morgen limitis ret murde um diefes Project auch in Unfes hung Litthauen ju Stande ju bringen.

Warschau den 31 Jan.

Weil die Aufnehmung gewißer Summen außer Landes fur die durch bae Gefete bestimmten Intereffen nicht feinen Fortgang haben fan, fo ift durch die neue biesfalls ges machte Conftitution der Rronfchan Commis fion aufgetragen worden, daß fie jur unum: ganglichen Nothdurft ber Armee außerhalb Landes, oder in denen Provingen der Republit eine Cumme von gehn Millionen poble nifchen Gulben, auch mit Unbletung mehres rer Procente aufnehmen foll, und was folche diesfalls beschliesfen und bestimmen wird foll fie benen confoderirten Standen vortragen. Eine gleiche Conftitution ift auch in Unfehung Litthauen gemacht worden far welche Dros ving der dafige Edaß 3 Millionen aufnehs Die diesfalls von einigen Genas men foll. teurs und landboten gegebene Beificherung. ift zwar von benen Standen angenommen worden, doch fost felche nicht dem Volumini Legum einverleibet werden, womit aber vies le nicht febr ju Frieden fenn follen. Sestion am 19ten biefes Monathe bat ber kandbote von Gnesen Rodgiminsti zuerkens nen gegeben, baß er auf dem Reichviage von 1775 mare kandbore gewesen, seine hande mit ben Ginfunften der Republif nich bes flecket, und fagte jugleich, wie er das auf dies fem Reichstage erhaltene Emphitentische

1016

Recht auf die Staroffen Cobiedzif zur Bermehrung der Landes-Einkunfte abzutreten bereit sen um badurch andere ju einer ders gleichen Auforferung aufzumuntern, bis bato aber hat fich weiter noch Niemand zu fo was angebeten. Die Rronschatz-Commission bat dffentlich bekannt machen lagen, wie fie einem jeden der gewiße Gummen leihen wollte alle Sidjerheit sowohl in Unfehung des Capitals ale der Interessen versprache, und zwar auf die Einfunfte der Republif. Sie erlaubet auch daß der Creditor sich diesfalls ein Fos rum zur Antwort wie er wolle und wünsche ermahlen fonnten. Den 26. hat der Rugle sche Umbaffabeur eine Note übergeben in Unfehung der Rugifchen Truppen.

Gestern ift es ohngeachtet des Pabsilichen Breve und der Rote des Nuntius ziemlich scharf über die Seiftlichkeit hergegangen.

Wien, den 31. Janner.

Der plozliche Aufgang des Elfes, hat ben Lauf aller Postenjunterbrochen. Schon find ohnweit dieser Stadt von der Brücke, welche zur heerstraße nach Schlessen leitet, 8 Joche weggerißen — und heute fehlen 2 Schlesische Posten.

Vor einigen Tagen hatten Se. Majestät eine fehr lange Unterredung mit dem F. M. Laudon, der in furzem zur Armee abgehen wird.

Der F. M. und Gouverneur von Bien, Fürft Karl von Lichtenftein, befindet fich ges fahrlich frant.

Die von der Urmee anwesenden Generals u. Stabe. Offiziers werden der gegenwartigen Bestimmung nach, am 13ten Febr. ihre Basgage voranschicken; und den 15. nachfolgen.

Fast taglich gehen Transports von Refrusten und Refonvaleszentenzu ihren Regimenstern ab. Die Rompletirung dieser Regimenster wird Anfangs Febr. wann die Spezials Musterungen angehen, den Umständen nach, eine Art der Bollendung erreichen. Es nehmen noch immer Wallachen, Unterthanen der Pforte, Dienste ben solchen; auch haben unssere sämtliche Frenkorps, in den gegenwärtis

gen Binterquartieren einen fehr beträchtils, chen Zuwachs an Mannschaft erhalten.

Von der Infanterie, welche vor furzem aus Ungarn fam und die Winterquartiere hier in der Stadt und in der Nähe, bezogen hatte, ist ein beträchtlicher Theil in dieser Woche, nach Böhmen und Galizien aufges brochen.

Unfere Fracht-Fuhrlente sind gegenwärtig beschäftiget, Geschüß, Munition und andere Rriegberforderniße für die Festungen Pless und Therestenstadt, zu transportiren; sie has den 90,000 Centner davon, den Eentner zu 3 Fi. in Transportsontraste übernommen. Auch liegen viele hundert Kähne auf der Dosnau in Bereltschaft, welche sobald der Flus wieder vom Eise fren ist, Munition, Montisrungsstücke und andere Kriegsbedürsnisse, zur Armee nach Ungarn transportiren sollen.

Die Donau aufzueisen, hat unfer Runsts Feuerwerfer herr Stuwer, eine Maschine ers sunden, mit der man gegenwärtig, ohnweit der Stadt ben Ebersdorf einen Versuch ans gestellt: Sie besteht der Beschreibung nach, in einer langen metallenen Jündröhre mit Pulver angefüllt, welche so fünstlich gelegt, und von so guter Wirfung ist, daß wenn ste losgebrannt wird sie vorwärts und rücks wärts, gegen 12 Klafter von dem dieksten Eise zersprengt. Daben sollen die Unkosen einer jeden Ladung nur 2 Kl. betragen.

Schon fegen fich die Turten und Ruffen bin und wieder in neue Bewegung; und nicht lange wird das Kriegsfeuer wieder ausbres chen.

Es bestätiget fich, daß nach dem Benfplele bes Fürsten von Schwarzenberg, der für die R. R. Magazine in Bohmen den Betrag von 40,000 Meßen Korn verfäustich überlaßen hat, mehrere Grundbestiger in diesem Königs reiche Getraide und Fourage in die Raiserl. Königl. Magazine, zu den allerblüfzsten Preissen abzulicfern sich bemühen.

Ungarische Nachrichten.

Dfen vom 24. Jan. Bon der bier und in Pest einquartierten Artillerie sind diese Wos

de 4 Compagnien nach Wien gur Ausbulfe abmarfwirt. Dafür ift in der vorigen Woche die Mineuestompagnie des herrn hauptmannes Chatelet von Pleg in Böhmen nach Gradiska aufgebrochen. Da die benden hier und in Best ftebenden Bataillone zur häufigen Dienstieifung nicht hinreichend find, fo ift ein Bataillon bon lauben jur Unterftugung ges geben worden. - Die gelinde und nicht ges funde Witterung halt nun feit dem 11. diefes an; ber Schnee fcmilgt davon allmabliggus fammen, und es fcheint auch diesmal die Res gel einzutreffen, daß defto weniger liebers fcmemmungenzu beforgen find, je tiefer ber Schneellegt. Die Noth an Mehl, welche in mehrern Orten baher entstand, daß die Muh-Ien nicht mablen konnten, wird nun bald auf. boren. - Die Briefe, welche aus dem Bas nat, aus Slavonien und Rroatien einlaufen, enthalten wenig intereffantes, alle beileben fich auf großen Schnee, auf eine ungewohnliche Ralte, und auf die natürlichen Folgen bavon, als Krantheiten und Noth an Zusuhren aller Art.

sina wa Marin Marin Marin

Que der Zips fchreibt man, ein nach Epes ries fahrender Bauer hatte unterwegs einen balberfrornen Zigeuner, der nichts als einen Dudelfack ben fich hatte, aus Mitleiden auf feinen Schlitten auffigen laffen. 218 er eine fleine Strecke Weges juruckgelegt batte, tas men gegen to Bolfe aus dem Walde hinter bem Schlitten her, welche zuerft über den unbemafneten Zigeuner berfallen wollten; dies fer ergriff in der Ungft feinen Dudelfack, um fich bamit ju wehren; und fobald er bamit anfing ju pfeifen, liefen alle Bolfe bavon. -Auf diefe Urt rettete also der Zigeuner sich felbft, und vergalt zugleich bem Bauer, der ibn auf feinen Schlitten genommen bat, diefe Mohithat reichlich.

London, den 20. Januar.

Am 16ien und 19ten ift endlich zuerst wirts fich ein Schritt in ber bekannten Regierungssangelegenheit gefcheben. Raum hatte am erstren Tage fich das Unterhaus in eine Comsmittee verwandelt, so trat herr Pitt auf, und

bedauerte zuerft, baß fich ber Staat jest in einem folden Nothfalle befinde. fprach er von dem legten Berichte be-Mergte, welche, wie er fagte, alle barin übereinstimms ten, daß des Ronige Widerherstellung mahr= scheinlich fen, nur daß der Zeitpunft, wenn man fie zu erwarten habe, fich nicht im bors aus bestimmen laffe. D. Willis glaube, ber Konig konne fich wohl in 5 oder 6 Monaten wieder beffern; andre festen biefe Beit bodia ftens auf anderthalb Jahre binaus. Dem moge fenn, wie ihm wolle, fo muffe man feine Deagregeln doch immer nur auf eine Zwischens Wenn gar feine Wiederherftels zeit nehmen. lung bes Konigs mehr möglich icheine, fo tonne man noch immer auf eine volltommne und lette Befestigung der Ronigl. Würde benfen. Man habe gegen die Taiente und bie Rechtschaffenheit des Doktor Billis allerlei Einwendungen machen wollen: allein er ifen vor allen gegrundeten Befduldigungen ficher. Much einen andren Berbacht, ben man gegen eine erhabne weibliche Perfon (bie Konigin) habe erregen wollen, als fen fie bamit umgegangen, durch ungebuhrlichen Ginfluß ju gunftige Machrichten von bem Befinden des Ronige im Publifum ju verbreiten, erflare er mit Ueberzeugung fur ungegrundet. Es fen gewiß eine fehr fchwarze Bosheit, wenn man Diese erhalme Person, die fich schon 30 Jahre lang mufterhaft betragen habe, in bem Bere dacht einer unnothigen Staatoflugheit gieben Run fam der Minister auf die Gins molle. schränfungen des fünftigen Regenten. außerte: Man muffe in bem gegenwärtigen Mothfall nicht meiter geben, als eres fchleche terdings erfordre, und dem gutunftigen Res genten alfo feine Auforitat einraumen, durch Deren Migbrauch er die Rraft und Ethätigfeit fdmachen fonnte, welche die Regierung nach ber Wiederherstellung des Ronigs haben muffen, in deffen Ramen und von deffentmes gen ber Regent agiren folle. Es fen fein neuer Grundfat daß der Reprafentant eines Uns bren nicht die gange Gewalt bes Principals habe. Daburch bag bas Parlement ben Re.

genten einschrante, beweife es feine Treue gegen den unglücklichen Ronig. Man mässe alfo einen Regenten ernennen, ohne ben Ros nig vom Throne ju stoßen. Er schlage also vor: dem Prinzen von Wallis die Konigl. Autoritat, mit bem Titel eines Regenten uns ter folgenden Einschränkungen anzutragen. 1) Der Regent solle feine Patremurde ertheis ken konnen, außer Personen von der Königl. Kamille, die aber doch 21 Jahr alt sennmuß: ten. 2) Er folle feine Denfionen ober Stelten auf Lebendzeit vergeben, die erledigten Bischofs, und Richterstellen ausgenommen. 3) Das famtliche Eigenthum und Vermögen des Konigs, es moge in Einfunften vom Staate oder in perfonlichen Befigungen bes fteben, folle gefichert bleiben, und weder dem Prinzen angehören, noch unter seiner Aufsicht øder Bewaltung stehen. 4) Endlich follten alle Perfonen, die um den Ronig find, fo wie Die Officianten des gangen Ron Sausetats, unter ber ausschließenden Aufficht und Berwaltung der Königin fleben. Rur alle Diefe Punfte gab Gr. Pitt febr triftige Grunde an. Bei bemiletten außerte er: Da ber Ronig, auf diefe Urt feinen gangen hofftaat behalte, fo werde man freilich Verfügungen treffen muffen, ben Pringen als Regenten in ben Stand gu fegen, daß er feine Burde ftandes, magig erhalten tonne, und bie Ration merde Daburch einige vermehrte Ausgaben befome men; Diese maren aber nicht wichtig genug, bafffe follten den gegenwärtigen Ginfchranfungeplan konnen ruckgangig machen.

ber Gewalt bee Regenten, Parlemente auf gubeben und gufammen zu berufen, wolle er teine Einschränkungen vorschlagen; es fem billig, daß ein Regent dies Recht habe; und es tonne in vielen Sallen nüttlich fenn, bie Ge= finnungen der Mation bei ber Zusammenbes rufung eines neuen Parfements zu erfahren. Mis Dr. Bitt feine 3 Stunden lange und mit großer Aufmerklamteit gehörte Rede geendigt hatte, teut fogleich Br. Pomis auf, fprach glemlich heftig gegen ben Minifter, und trug barauf an : daß der Pring als Regent die gan= ge Königl. Gewalt haben folle. Ihn unterflutten Bord North und Br. Cheriban. Br. Kor außerte feinen Unwillen befonders über Die Ginfchranfung, durch welche dem Regens ten das Recht genommen wird, Patentplage und Penfionen auf Lebenszeit zu ertheilen. Mach vielem Debattiren warb endlich votirt. und der Minister hatte 227 Stimmen gegen 154, folglich 73 mehr. Muntrug Die Dopofition noch auf den Zufag an, "ber Regent folle auf eine bestimmte Zeit feine Pairs ernennen;" aber auch biefer mard mit 216 Stimmen gegen 159 verworfen, und bierauf bie famtlichen Borfchlage bes Minifters ge= nehmigt. Nachts um allhr brach bas haus (Der Befchluß folge funftig.) auf.

Breslau den 7. Februas. Heute wird im Waserschen Schauspiels haufe aufgeführt: Die Jäger, ein landliches Sittengemalde in fünf Aften, von Wilhelms August Iffland.

In der privilegirten Schlesischen ZeitungesExpedition, Wilhelm Gottlieb Korns Zuchhandlung, ist zu haben:

Der Bolfdlehrer ein kesebuch für alle Stande, 2ter Jahrg. 56. Studt, 8. Murnb. 788. 4fgr. Relegenachrichten von der Belagerung der Residenzstadt Wien durch die Lürken im Jahr 1683.
II. Die Belagerung von Malta durch die Lürken im Jahr 1565, 8. Lpt. 789 15 fgr.

3. h. Campe philantropische Rede über die Reinigkeit des herzens, 8. Schafb. 789 3 fgr. Rurze Samulung unterschiedlicher, den Menften blenlichen, Wiffenschaften und Ranffitische, sowohl für curtense Liebhaber, als Rünfler und Jandwerter zu gebrauchen, worins nen von allerhand Farben, holz laquiren, heimlichen und verborgnen Schriften, nebst Berfertigung der Dinten dazu, Werth und Verbosserung der Weine, goldnen und sitbers nen Buchstaben, Maruwrsteinen, Jolz zu verwahren, simpathetischen Pulver, Spigen

und Flor Zubereitung, Gold und filbernen Cachen einen Glang ju geben und zu verneus ern, nebit noch vielen andern Dingen hinlangliche Nachrichtertheitet wird, 8. Feft. und Leipz. 754 7 fgr.

(Cizario des Johann Kirsch.) Bon der Königl. Oberamis Regierung zu Giogau wird auf Unsuchen der Unne Rosine verehelichten Kirschingeb. Beutelin hieselbst, ihr vor drep Jahren entwichener Ehemann, der ehemalige in No. 1785 von dem von Wolfframsdorfschen Regiment verabschiedete Grenadter Johann Kirsch, hierdurch vorgeladen, sich in dem zu setz wer Vernehmung und zur Instruction der Sache, so wie zum Versuch der Sohne auf den zoten Mart. 1789 auf dem hiesigen Schlosse Vormittags um 8 Uhr vor dem Abissenzach Jagwis anderaumten Termino prajudiciali unausbleiblich in Person zu gestellen, um auf die gegen ihn angebrachte Klage Rede und Antwort zu geben; Wohingegen im Fall seines ungehorsamen Aussendens angenommen werden wird, daß er die von der Klägerin gegen ihn augezeigten Facta eingestanden, und sich aller dagegen habenden Einwendungen begeben haben wolle, wels wem gemäß er sodann für ein böslicher Verlasser erkläret, und das zwischen ihn und der Kläges rin obgeschwebte Vand der Sche in Contumaciam getrennet werden wird. Gegeben Glogau den 7. Nov. 1788.

(Befanntmadjung.) Das Ronial. Domginen-Juftig-Umt hiefelbft machet befant: Da nunmegro ben denen Umte Dorfern Sczepanowis, Bogtsborf, Winow, Gorck, Folls wart, Safrau, Rempa, Luboschilt, Rollanowis, Wengern, Sowado, Goffawit, Chronftan, Tempelhoff, Gjederegit, Bieftrgenit, Munchhausen, Carmerau, Creugthal, Rrafcow, Schodnia, Dembiefammer, Dembie, Derschau, Neudorf, Grofdowig, Malino, Grudschug, Gravenorth, Rupferberg, Rofforowis, Tarnow, Matel, Rafchau, Danies, Dombrowis, Falls mirowit Schulenburg, Ditromet und Die Rifcheren, die famtliche Raufbriefe der jetigen Bes figer angefertiget, auch diefe fomohl in denen Grund, ale Snoothequen, Buchern eingetragen. ingleichen auch die in denenfelben bemerften Anforderungen berer Bei faufere und ihrer Erben, infoferne derfelben in diefen Rauf: Inftrumenten gedachtiff, in denenfelben gehorig verfichert worden; Co wird diefes nicht nur offentlich befannt gemacht, fondern auch alle fonstige Dras tendenten, welche daben ein Intereffe ju haben glauben ihrer Forderungen wegen, die mit ber Ingroffation verbundene Borguge Rechte ju verschaffen gedenfen, oder felbst andie beitbero benen Befigern amtlich verschriebene Stellen ein Eigenthums Recht auszuführen ges trauen, fich binnen 3 Monathen und zwar vom 28ften Jan. a. f. angerechnet, in ber biefis gen Umte: Canglen und gwar Mittwoch und Frentag vor dem Amte: Jufittario Bobme ju nielben, ihre etwan noch nicht intabulirte Real-Ansprüche naber anzeigen, die Eintragung nachluchen und die zu formirende Gigenthume, Unfpruche naber ausführen muffen, indem fie gegentheilig damit per Sententiam abgemiefen und ihnen ein ewiges Stillfdweigen auferlegt werden folle. Insbefondere merden aber alle biejenigen aufgefordert, welche gerichtliche Amts Confenfe in Danden haben, folche zur Gintragung in obiger Frift anzuzeigen, indem. wenn fie biefes nicht bewertstelligen, fie es fich felbft bengumeffen haben, wenn die neuern Ins tabulata ihnen vorgefest werden mochten, ba wegen Mangel ber hpporbequen, Bucher bis ad annum 1786 inclufive feiner von folden ausgefertigten Confensen in denenfelben eingetragen Schlof Oppeln ben 3often Dec. 1788. Ronigi. Preuf. Domainen-Juftig-Umt.

(Subhaftation des Ritterguthes Saltauff.) Ben der Berjogl. Würtembergs Delfischen Regierung allbier foll das in dem hiefigen Fürstenthum und deffen Trebnigschen Ereiße gelegene Ritterguth Paltauff, welches dem für einen Verschwender erflarten, und in Folge bessen unter die Euratel gekommenen Carl Abam Nepomuc Freiherrn Lopor bon Mestramisty de Tenczin & Rudniiz zugehöret, und unter Lanoschaftlicher Administration stehetz öffentlich subhastiret und feil gebothen werden. Es können sich demnach alle und jede, welche gedachtes Guth, so von der Dels-Mielitschschen Fürstenthums Landschaft auf 17252 Athle. 25 sgr. 7 d. zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, in denen dazu bestimmten Terminen, nehmlich den 17ten Martii, den 14ten April und vornehmlich den 12ten May des laufenden 1789sten Jahres vor Herzogl. Regierung bieseihst persönlich, oder durch genungsam bestellte Special Gevollmächtigte einfinden und thr Geboth auf das mehr erwehnte Guth Saltauff abstegen, hierauf aber das weitere nach Befund der Herzogl. Regierung als Ober-Normundsschaft gewärtigen. Uebrigens dienet den in Kaustuitigen zur Nachricht, daß die landschaftle Tare des Guthes Haltauff, bey der Perzogl. Regierung allhier, beh der Königle Oberanntse Regierung zu Breslau und beh dem Stade-Magistrat zu Trebnitz affigirt ist, und baselbst insspiciert werden kann. Gegeben Dels den 20. Jan. 1789.

ibu vervachten.) Magiftratus ju Bunichelburg machet befannt, masmagen bie Dachtzeit der, der hiefigen Stadt-Cammeren gehörtgen Ackerflücke, bestehend in 18 Scheffeln Bredl. Mags Ausfaat, als 6 Scheffel über Winter, 6 Schff. über Commer und zu eben fo viel Brachfeld nebft ben daga gehörigen Wiefemachs; Ingleichen auch die Pachtzeit der hiefis gen 4 Cammeren - Wiesen und bes auf dem Ringe belegenen gemeinen Stadt haufes ber fcmarge Ubler genannt, nebft ber barauf haftenden Vier, Wein und Brandwein Schanfte Gerechtigfeit, mit Erinitat. Dief. Jahr. ju Endegehet, und wir bannenbero vor nothig befune ben, gedachte Ucterftucte nibit baju gehörigen Biefemache, wie auch die 4 Cammeren-Ries fen und das gemeine Stadt Sans von diefer Zeit an wiederum auf Geche nacheinander fole gende Jahre, nehmlich bie Dinit. 1795 an den Meifibiethenben ju verpachten. nun I. ju Berrachtung ber Cammeren Meder nebft jugehörigen Wiesemach. ingleichen ber 4 Cammeren Wiefen den 21ften Febr. 21ften Mary und 18ten Upril c. und II. bestimmeinen Gradts Daufes ben 25ften Mart. c. ju Licitationes De minen anberaumet und feftge etet bas ben; Als fonnen Pachtiaftige und Cautionsfah ge Perfonen in benen bestimmten Errmit er. besondere aber in Termino ultimo Bormittage um gubr fich auf hiefigem Rathtaufe einfinden. Conditiones vernehmen, ihr Beboth thun und gewärtigen, baf dem Melfibiethenden obges bacte Dachtfice entweder jufam men ober einzeln bis auf bobere Upprobation werden tuges Bugleich machet Magiftratus bekannt, daß auch bie biefige ber Cammeren gehörige Bret Muble, Leber-Balte und Jahrmartto-Bauden entweder gufammen oder eins geln auf a ober 6 Jahre lang von Georgit c. aufangend, verpachtet merben follen, mein pro Terminis Licitationis Der 21fte & b". 21fte Marg und 18te April c. anbergumet find : Es baben fich alfo Pachtluffige und Cautionefabige Perforen fich an gedachten Tagen Bormatage auf biefigem Rathhaufe einzuft den Conditiones zu vernehmen, ihr Geboth abzulegen, und ber Meiftbiethende bis auf bohere Approbation die Buichlagung diefer Pachtftuce ju gemartigen. Wünschelburg den 30. Jan. 1789.

(Errichtung eines neuen Syporhequen Buches.) Robnick ben 26. Jan. 1789. Nachdem das Supothequen Buch der in dem Rattborfchen Creife belegenen Stadt Aphnick, auf den Grund der in der Registratu vorhandenen und von den Grundbesthern jeinzuziehens den Nachrichten regulirt werden soll, als werden alle und jede, welche hierben ein Interessezu haben vermeinen, und ihren Forderungen die mit der Ingrossation verbundene Vorzugsrechste zu verschaffen gede fen, hiermit vorgeladen und beschliget, sich binnen 3 Monachen a datoben dem hiesgen Magistratzu melden, und deren Ausprüche naher anzugeden.

(Citationiber Bohmerschen Blaubiger.) E.E. Hochw. Ratheber Churff. Sacht. Seche Stadt Gerlin zu dafigen milben Geftiften und dahin gehörigen Dorfichaften geordnete Deputation hat in Sachen, den Rachlaf weil Chriftian Bohnes, eines dem aufgefundenen Paffe d. d. Frankenkein den 29. Hug. 1775 ju Folge, vom Urlaub aus Lubewigsborf im hirfche bergichen Creife in Schleften, defertirten Konigl. Preug. Unter Officiers vom Markgraff. Beinrichschen Infanterie-Regiment, und bes Brn. Major von Solbendorf Rompagnie, jus lest aber gewesenen Dienstenechts benm hospital-Bauer Friedrich hohne in Girligsdorf, welcher zwischen den 21. und 22sten Aug. 1783 in Gerche ben Gorlig verftorben, betrft. nachs bem in dem auf die erstern Edictalien eingeholten und am 20ften Rov. 1738 publicirten Urs thels auf Erlaffung anderweiter Edictalien erfannt worden; auf des Curatoris hæreditatis iacentis ben. 21dv. Chriftoph Gottlob Jahnes barum befchebenes Unfuchen alle biejenige, welche an obernannten Chriftian Bobmes ben gedachter Deputation in gerichtlichen Gewehrfam bes findlichen Bermogen, Erbe oder andere Unfprüche haben mochten, auf den 18ten Jun. 1789 unter der Verwarnung ausgeschloffen, und aller ihrer Anspruche, auch der Rechte-Wohlthat ber Bleder-Einfegung in vorigen Stand verluftig zu merden, zu Benbringung ihrer Rechtfers tigungen und Unspruche, auch rechtlichen Verfahren, sodenn auf den gten Jul. 1789 jur Intotulation derer Ucten, und auf den 24ffen Gept. Deffelben Jahres ju Unhörung des einzuhoh: fenden Urtheis oder juertheilenden Befcheibes, mittelft derer außer Gorift ju Dreeden, Meif fen, Lauban, hirschberg in Schleffen und Friedland in Bohmen ausgehängten Edictal: Citas tionen vorgeladen, benen Auswartigen auch aufgegeben, ju Unnehmungen funftiger Bufertis gungen in Gorlig wohnhafte Bevollmachtigte ju beftellen, welches bierdurch ju Jedermanns Biffenschaft nochmals befannt gemacht wird.

(Citation der C. B. Schmidtschen Gläubiger.) Von dem Reichsgrafs. Hoche bergeRohnstock. Gerichtsamte werden alle und jede, welche an den insolvendo gewordenen Frenhauste und Bleicher Carl Benjamin Schmidt zu Merzdorf, und dessen in Eridam vers fallenes Vermögen, welches besonders in einem Frenhause, Bleich-Gebäude, Scheuere und Bleich Planen bestehet, welche auf 993 Athlr. 21 sgr. 8 d'. gerichtlich gewürdiget, subhasietet und Terminus licitationis peremtorius auf den 28sten April c. a. präsigtret worden, ex quocunque capite einige Unforderung haben, vom 2ten Febr. c. a. angerechnet, binnen 12 Bochen, und zwar ad Terminum prajudicialem den 28sten April c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Hose in Wernersdorf ad liquidandum Sjustisscandum pratensa sub pana praclust Sperpetui silentii vorgeladen; Auch werden alle diejenigen, welche aus dem Vermögen des Crisdarit etwas Psandweise oder sonst hinter sich haben, hierdurch erinnert, solches annoch vor dem 28sten April c. a. ben Verlust ihres daran habenden Rechtes getreulich zu ertradiren. Rohnstock den 28sten Fan. 1789.

(Verkauf einiger Güther.) Eshaben fich die respectiven Herren Besitzer der Güsther Obers und Nieder-Wilschau, Klein Jeseritz und Pudigau entschlossen, gedachte Güsther aus freier Hand zu verkaufen. Kaussussige können sich von den Realitäten derselben in loco informirent, und ben denen Beamten die Wirthschafts-Rechnungen, auch in Bress lau bei dem Naths-Calculator Herrn Sarembach, den Extract der Nutungen guaft. Güsther inspiciren, die fernere Unterhandlungen aber alsbenn mit des Herrn v. Helmrich auf Malchau immediate, oder durch gedachten Calculator Sarembach sorssepen.

(Bur Machricht.) So jemand achten Turfischen Dafer zu verkaufen haben sollte, der beliebe fich in der Zeitungs. Erpedition zu melben.

Representation of the second of the second

Ractrog

Nachtrag' ad No. XVI. Connabends den 7. Febr. 1789.

(Buberpachten.) Rohnftoct den 31. Jan. 1789. Das Reiches Braff. v. Dochberg. Gerichts und Birthschafts-Umt bafelbft, macht bem Publifo hierdurch bekannt, daß der Dertschaftl. Brau-Uebar bafelbft, nebit ber bafigen Schanfe mit dem fregen Brandtiveinbrennen, beftilliren, Brodt, Gemmeln und Ruchen jum fregen Berfauf ju backen, auf 3 nachs einander folgende Jahre, nehmlich von Termino Johanni Bapt. 1789 bis dahin 1792 verpachtet werden folle, woben zugleich benachrichtiget wird: daß die Gemeinden und Rreta fchanis ju Rohnflock, Wendenpeteredorf, Tohrausenfferedorf, Dandorf und Thomasdorf, bas Bier, auch obgedachte Gemeinden nebst benen Gemeinden Gunthersborf und Girlachse borf, (bie Gemeinde Thomasborf allein ausgenommen) den Brandtwein, ben hochzeiten, Rindtaufen, Riemfen und Rirchgangen u. f. w. in ber Schanfe ju nehmen verbunden. Dins gegen die benden Rretschmer zu Rohnstock und Wendenpetersworf zwar eigenen Brandtwein brennen founen, aber ni bt berechtiget find, folchen außer dem Hause zu verlaufen. nun Terminus licitationis auf dez 23sten Mart. c. a. prafigiret worden: Als werden die Paches luftigen hterdurch vorgeladen, gedachten Zages früh um guhr in der Gräft. Canglen zu Rohns flock zu ericheinen, die Conditiones zu vernehmen, fodann ihr Geboth zu thun und zu gewartigen, daß diefer Brau- und Branotwein Urbar bemjenigen, welcher die besten Conditiones offeriren wird, und eine Einvierteliährl. Pacht-Penfion im voraus bezahlen kann, Pachtwels fe überlaffen merden foll.

(Citation des Christian Sahner.) Rauder ben Folfenhann ben 30. Jan. 1789. Das Braff. von Schweinigifche Gerichtsamt allbier macht bem feit bem ziährigen Kriege vers miften Chriftian Sahner von Vorfcmig ben Greinau geburtig, hiermit befannt, wie ihm aus bem Leftament des hiefelbft verftorbenen Wirthfaafte Infpectoris herrn Friedrich Duller, als feiner verftorbenen Mutter Bruder vom zien Mart. 1779 und Codicill vom gten Rebr. 1781 im Faller Chriftian Sahner noch am leben fen und fich in Konigl. Dreuß, Landen aufhalten follte, ein legat von 150 Rthlr. jugefaden ift, und citiret jugleich denfelben ober beffen etwaniae ebeliche Leibes. Erben bierdurch öffentlich, baff er ober diefelben binnen bato und a Mongren, langftens aber den 14ten Nov. 1789 fich alhier entweder perfonlich oder ichriftlich melben, ju bem Empfange des gerachten Logats gehörig legitimiren, und beffen Auszahlung im Außenbleibungsfalle aber gewärtigen follen, daß foldes nach der Berordnung des Teftatoris unter die Rinder und Erben der übrigen Gefdwifter des Defuncti veribeilet werden wird. Da hiernachft Teftator auch ben Kindern und Kindesfindern feiner Schwefter Chrifting verebel, gewesenen Dberamte-Calculatorin Gerlachin zu Brieg ein gleichmäßiges Legat von 150 Mthle, verma bt, man aber angeblich von dem Auffenthalte ihres 2ten Sohnes Gottlich Gere lach feit bem 7 jahrigen Rriege, mo er Regimente. Buch fenmacher ben bem ichmarten Sufaren gewesen fenn foll feine Nachricht erhalten hat, so wird derselbe oder deffen etwanige ebes liche Leibes Erben ebenfalls vorgeladen, fich binnen dato und 9 Monaten langstens aber in Termino peremtorio den 14ten Dod. a. c. allhier entweder perfonlich oder fchriftlich zu meiden, bie Salfte des gedachten Legats nach beigebrachter Legitimation in Empfang ju nehmen, ober im Außenbleibungefalle ju gemartigen, daß die'er Antheil nach ber Disposition des Teftatoris_ ben Enfeifindern der ehemaligen Dberamts Calculatorin Gerlachin zu Brieg ausgezahlet mer den foit d.

(Bur Nachricht,) Da verschiebene Mungfreunde ein Verlangen geäußert, daß das Madaifme Qualers Cabinet nicht hintereinander, fundern theilweise veraußert werden moche te, so ift foldem hierunter ein Genuge geschehen, und die Beräußerung deffelben vor bas Jahr

1788 ben tolen Det. mit Do. 3799 pag 271 bes gebrudten Bergeichniffed befchleffen worden. Man balt es baber fur Pflicht, einem geneigten Publifo hierdurch nicht allein biefes befannt in machen, fondern auch jugleich Meldung ju thun, daß mit dem 16ten Marg 1709 blefe Bere fleigerung wiederum in Samburg durch ben Mafler frn. Pierre Texier von neuen forigefest. und mit Mo. 3800 diefe Fortfegung bis jur gangilchen Bee: digung vorgenommen merben fels Das baruber gedruckte Bergetchnif ift bei gebachten Drn. Tepter in Samburg, in ber Malfenbaus Buchbandlung in Salle, im Intelligenz Comtoir in Beirzig, und auch in allen berühmten Bnchandlungen für einen fehr billigen Preis annoch zu befommen, und die Unis trage von entfernten D. ten übernimmt auch biefesmal ber Dr. Ergier in hamburg, wenn ibm folde polifrei eingefandt merben. Die Bejahlung gefchiebet befanntermagen in ge oben Sainburner Courant. Aus dem Vorbericht des Vergetchneffes ift zu erfeben, daß der fanber ges schriebene und aus 60 Banden bestehende Catalogus tiefes Thalet Cobiners, in welchen Die Munten nach den Originalen richtig gezeichnet find, im Gangen verfauft merden folle, weun Ach die Liebhaber noch vor Ende der Auc ion bei Den. Terier in Samburg oder bei den Da. Daifden Erben in Salle zu melben belteben. Gin Gleiches gitt auch, nicht nur von dem int aten Rachirage ermabnten fauber gefchriebenen und mit den Dungen nach te Defainglen richtig gezeichneten, aus 17 Banden heftebenden Catalogo bes Ducaten u.id Goldafilden. Gas binet fonbern auch von dem im 4ten Rachtrage aufgeführten Mineralien Cabinet. Brofchen Cabinet hingegen ift nicht mehr in baben, indem foldes von Er. Churffrill, Durd I. ju Cachfen im Gangen Ihrer anfehnt. Dangfamlung ein vergeber worden.

(Lotterie-Vlachricht.) Ben der am 26sten d. geschehenen Ziehung ber 4ten Ciasse der Rönigl. Be liner 21ster Classen Lotterie sind in hiefiges Haupt Comptoir folgende Preiße gefallen: 2Preiße a30 Athlr. auf No. 15376. 25891. 2Preiße a25 Athlr. auf No. 10675. 25894. 9 Preiße a 20 Athlr. auf No. 237. 6118. 10601. 15314. 17461. 20211. 25898. 28703. 96. 16 Preiße a 18 Athl. auf No. 6115. 17444. 67. 87. 88. 20221. 72. 76. 25804. 25817. 24. 88. 28723. 26. 51. 2. deren Betrag isterigehveen werden fon ein. Die Zichung der 5ten Classe geschiehet den 9 en Ma 3, die Ronvoa ion muß den Verlust des Anrechts dis den 28sten Febr. gelekset werden. Der Preiße wes ganzer koofes in 5 Athlr. 12 ggr. in Cour. viertelnach Proportion. Kauswosse gilten 16 Athlr. 16 gyr. in Cour. oder 3 Frd'or und 10 ggr. Silbergeld: Breslau der 31 Jan. 1789.
Rön Pr. Gen. kott. Insp.

(Lotterie-Nachricht.) Alle diesenigen, wolder von dem Collecteur Rhenisch in Brieg auffolgende Loose, als sud No 1790. 91. 92. 93. 94 95. 2589 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 6313. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 7658. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 9137. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 12164. 13689. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 15209. 10. 11. 12. 13. 14. 18513. 14. 15. 16. 17. 18518. 19. 19353. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 20617. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 23893. 94. 95. 23896. 97. 98. 99. 23900. 27968. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 29204. 5. 6. 7. 8. 9. 110 29310. die Renovation zur 4ten Classe der 21 sen Berlinet Classen Lotterie zusolge meines Lortisses mente vom 24sen Jan. noch nicht an mich eingesandt haben, wird hiermit noch mals befa. net gemacht, daß Ihnen zegen baare und franco Einsendung der Renovation zur 4t. n. und 5ten Classe mit 9 Riblr. 27½ for. sür daß ganze Loos. 4 Riblr. 28¼ for. für daß halbe, und 2 Riblr. 14 for. 4 d. für daß viertheil Loos, Ihre Loose zur 5ten Classe bis zum 15ten Febr. noch von mir verabsolget werden, nach diesem Termin aber wird niemanden ohne Ausnahme, und ohne eine Entschuldigung anzunehmen, sie habe Nahmen wie sie wolle, weiter ein Loose extradirt.

fondern fie werden laut Planan andre Liebhaber verfauft. Auch wird jugleich befannt ges

macht, daßkeine andre als meine Unterschrift von der 4ten Closse an gultig ift, und daß jeder: Intereffente fein Loos zier Closse Zifter Lotterie zur Legitimation seines Unrechts, es sepen nun ganze oder getheilte Loose, ben Einsendung der Renovations-Geider zur 4ten und 5ten Closse ben legen muß, weil ohne das Loos zie. Ciusse kein neues ver abfolget merden kan, noch verabsfolget me den wird damit sich jeder mann vor Schaben hüten, der Ihm daraus erwachsen kan. Breslau den 31. Jan. 1789.

Johann David Wentel, in ter ooldnen Krone am Rinde.

(Redouten, Anzeige en Masque.) Einem respectiven Publiko mird hiermit er, gebenst bekannt gemacht, daß auf vieles Berlangen Sonntags als den 8 Februar und die z folgende Sonntage, Redoute en Masque gehalten wird, im Sulon wird nicht demassquiret. Alle unankandige Masquen werten ergebenst verberen well sie nicht konnen passstren, der Chapeaux sowohl als die Dame zahlet benm Entree 8 Gr., die Gallerie wird, wie aewehnach mit 8 und 4 kgr. ebenfalls bezahlt, der Alsfang ist um 7 Uhr, Endedun.

Jur Tachricht.) Denen hoben Perischaften, als wie auch einem verehrungswürdigen Publiko eine fieleilnterzeichneter zu dem gegenwärtigen Lustbarkeiten alle nur mögliche cousteurte, als wie auch tosa und schwarz seidene Damens, und Chapeaux Dominos, Nobili di Veneria, wie nicht winder die allerneusten Characteur: Masquen a Condition und zwar um billige Preise, auf dem Reumarkt in bem Einhorn Gescheit

Friedrich Wilhelm Cimfen.
(3ur 1 lachricht.) Lei dem Schneider nie fter Ruhmberg fen. auf ber aufern Mitolale gaffe in bei Friuma bem Ainder Sofpital gegen über, find verfchiedne Domino, nebft Chas

racter Masten vor billige Preife ju baben. Bredlan ben 4ten Febr. 1789.

terzeichneter ichmei wit fich einen geneigten und gahlreichen Bufpruch.

(Enewendere Medaillen.) Einer Herrschaft sind aus einem verschle finen Schansten folgende Medaillen en wendet worden: 1) Eine Medaille, welche die Größe eines Ihalersstätes hat, auf der einen Seize sind zwen Brusibilduisse ausgepräget mit der Umschrift: Fosseph A. A. Flisab. Boved. Philip Hisp. Inf. Filia, auf der audern Seite die Glückseigkeit ben einem Opferation, wit derillmschrift: Felix Connubium. 2) Ucht Medaillen, welche die Grösse eines Flalers haben, und die Ausprägung der ersten gleich fammt. 3) Dren Medaillen in der Größe eines Groschens, wo auf der einen Seite kaubwert und über diesem eine Sonne ausgeprägt ist, mit der Umschrift. Virtue S Exemplo, auf der andern Seite aber eine Krone mit lateinsten Schrift, welches die Krönung des Kaiser Jesephs vorstellt. Es verspricht diese Herrschaft den gegenwärtigen Inhaber und Angeber. wenn dieser des Entwenders Masmen bekannt macht, nicht nur so viel an Belohnung, als die Medaisen werth sind, sondern auch ein gutes Douceur durch die hiesige Zeitungs Expedition zu bezahsen. Breslau den 3. Febr. 1789.

Jur Machricht.) Einer hoben Roblesse und einem hochgeshrien Publifo wird hierz burch bekannt gemacht, daß reben dem Ep istophori Kirchhofe sub Ro. 1092 das Chinesische. Schattenspiel, vonkommenden Sontag als den 8ten Febr. und folgende Lage hintereinander. gezeigt werden wird. Der Ansang ist präcise um 6 Uhr, das Entree kosiet i gar. Standesspecionen zahlen nach Belieben. Zugleich wird annoch bemerkt daß unter andern schonen Vorziellungen, auch der Sturm zur See vorgestellt werden wird. Bieslauben 5. Febr. 1789.

(Bur Vlachricht.) Lon einer den isten Febr. a. c. fic aufangenben Bucher Auction wird in C. F. Gutschens Buchbandtung ber Catalogus a t fgr. ausgegeben.

(Verlangter Bediente.) Es verlanget eine Landherrschaft ohnweit Schweibnit, auf Oftern oder Johann einen treuen frepledigen Menschen in Livree Dienste, welcher fristen tan, wenn dieser ein Jaaer, Roch oder Gartner und mit guten Zeugniffen versehen ift, so tan er sich auf der Sandgasse im Fürstenauer Saufe beim Sauchälter meiben, um das weites rezu erfahren.

(Capital wird verlangt.) Wem mit 4 pro Cent jahrl. Jorereffen gedient ift, bem fann das Königl. Abbreß Comtoir in Bressau zu Unterbringung eines Capitals von 10000 Riblr. zur ersten und alleinigen Oppothek, gegen mehr als doppelte Sicherhelt, sogleich Geles genbeit anweisen.

(Ju verkaufen.) Breslau den i Februar 1789. Ein in voriheithafter Lage arges brachter Destillier: Urbar ist aus frener Hand zu verkaufen. Rauflustige erfahren davon nahere Nachricht auf der Graschengasse in No. 1013. ben baselbst wohnenden Zeitungs, Agenten Meyer.

(Bu vermiethen.) Auf der Schweidniger Gage nahe am Ninge in No 590. ift eine Wohnung nebst einem Gewölbe auf die Safe, und es kann auch zu einer Weiffadt gebraucht werden zu vermiethen, und auf Oftern zu beziehen. Rabere Nachricht ift in gedachtem Sause zu erfahren.

(Bu verpachten.) Rleinpetermit ben Praufinit, den 3 Febr. 1789. Da ich bas mit denen Vorwerfen auch mitgepachtete hiefige Bier und Brandwein Urbar auf George dies seb Jahres anderweitig verpauten will, so mache ich foldes pachtlustigen Brauern hiermit befannt.

Reau Steber, Arendator.

(Zu verkaufen.) Ein gang guter Reisewagen, neuester engl. Facon, so nebst einer Madrage zum Schlafen eingerichtet ift. wie auch ein 4stigiger noch gang gut conditionirter Wagen, mit grunen Picifch ausg. schlagen, siehen ben dem Kaufmann Weniger auf dem Nasche markt um billige Preife zu verfaufen.

(Bu verkaufen.) Erift unter denen hinterhäusern an der Wasserseite des sub No. 506 gelegene Saus aus freper Sand zuwerkaufen, Raufluftige belieben sich ben dem darinnen wohnenden Eigenthumer zu melben.

(Zu vermiethen.) Daß das Rorauer und Theuderauer Brau- und Brandwein Utzbar, wob. n der Aretscham: Gestall, desgl. ein großer Garten besindlich, und an ber kleinen Ohzlauer Strafe belegen, auf George dieses Jahres zu vermierhen ist, wird hierdurch bekannt ges macht. Rorau den 20. Jan. 1789.

(Verlohrne gandin.) Es hat fich feit den zten dief. eine Hunerhundin verlaufen, fie ift furz gestugt, blau und weiß fleckicht, brauu behangen, es wird dahero gebeten, wenn folsche Bunden sich wo aufhält, gegenein Recompens auf dem Sande bey dem grn. Graf Unton von Wengersky in deffen Behausung anzuzeigen.

(Bur Vlachricht.) Es verlanget jemand 2 tragende Efelin und 1 Efel, der Genfal Lange giebt nabere Nachricht.

Nachricht an das Publikum.

herr Blanchard, berifich noch immer in Warschau befindet, macht hierdurch befannt, baß er ben Botsok hat, wenn nicht wieder gar sehr große Kalte einsalt, in Watschau ben 15ten Febr. seine Luftreise anzutreten und baß, sobald er seibige abgeleget, er auch bas hiefige Publitum durch die Zeitung es anzuzeigen, zu welcher Zeit er hier in Breslau seine Luftreise, die noch immer ganz gewiß statt haben soll antreten wird.

Diese Zeitungen werben wochenilich brenmal, Montags, Mittwochs und Connabends ju Breslau in Milhelm Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe ausgegeben, und find auch auf allen Ronigl. Postumtern zu haben.